

In dieser Ausgabe:

- Informationswege und ein Finale
- Soeben erschienen: Philosophie in Afrika
- Ehrenamt: Leitfaden für den Landkreis Hildesheim
- Vortrag: Prof. Dr. Silvio Vietta zur Menschheitsgeschichte
- Zum Nachhören: Ringvorlesung Digitale Lebenswelten
- Eine Bilanz: Europagespräche 2007 bis 2023
- Dokumentation: Europagespräche
- Uni in der Stadt: Europagespräche im Sommersemester 2023
- Im Gespräch: Treffpunkt PULS e.V.

Informationswege und ein Finale

Liebe Mitglieder,

lesen Sie morgens die Zeitung, oder informieren Sie sich über soziale Medien oder nutzen Sie beides? Viele Informationen erhält man auch über Begegnungen und Gespräche. Fakt ist, dass es viele Wege gibt, Wissen zu vermitteln und Informationen zu erhalten.

In diesem UG aktuell geben wir Hinweise auf interessante Angebote – sowohl als Publikation, digital als auch in Präsenz. Wie schön, dass dahingehend wieder Normalität in unseren Alltag eingetreten ist.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns, dass Prof. Dr. Michael Gehler bereits das Programm für die Europagespräche im Sommersemester 2023 übersendet hat. Es wird das Finale sein, das uns dann erwartet. Zudem gibt es eine ausführliche Bilanz und auch eine Dokumentation zu dieser erfolgreichen Veranstaltungsreihe. Denn sie wird im Juli dann letztmalig stattfinden. Das stimmt mich ein wenig traurig, doch ich hoffe, dass es ein Nachfolgeformat geben wird.

Bevor wir jedoch an Sommer denken, möchte ich Sie bereits auf unsere **Mitglieder-versammlung am 19. April hinweisen**. Es ergeht noch eine gesonderte Einladung. Bitte notieren Sie sich bereits diesen Termin. So lange ist er nicht mehr hin. Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Frühlingsbeginn!

Ihr

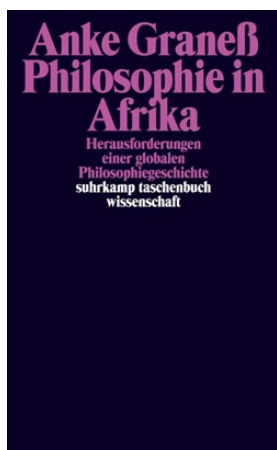


Heinz-Werner Ernst

Vorsitzender der Universitätsgesellschaft Hildesheim e. V.



Soeben erschienen: Philosophie in Afrika



Philosophie in Afrika.
Herausforderungen
einer globalen Philo-
sophiegeschichte

Wie können wir die
Philosophie dekoloni-
sieren? Einen wichti-
gen Beitrag zu die-
sem Projekt kann ihre
Geschichtsschrei-
bung leisten, und ge-
rade der Blick auf Afrika bietet Ansätze für
eine Transformation in globaler Perspektive.

Die Auseinandersetzung mit dem Kontinent – vom alten Ägypten über Westafrika bis zur afrikanischen Diaspora – wirft nämlich grundlegende Fragen zum Umgang mit Denktraditionen oraler Gesellschaften sowie mit alternativen Quellen und philosophischen Praktiken auf. Ebenso stellen sich ethische

Fragen nach der Rolle von Religion, Rassismus und Sklaverei in der Philosophie oder der Deutung und Aneignung von intellektuellem Erbe. Anhand der Philosophiegeschichte Afrikas entwirft Anke Graneß in ihrem großen Buch, das soeben am 13. März erschienen ist, die Grundlinien einer neuen Philosophiegeschichte.



Dr. phil. habil. Anke Graneß ist Privatdozentin für Philosophie und Geschäftsführerin des Reinhart-Koselleck-Projekts der DFG »Geschichte der Philosophie in globaler Perspektive« an der Universität Hildesheim.

Ehrenamt: Leitfaden für den Landkreis Hildesheim

Die Forschungsgruppe Migrationspolitik (MPRG) der Universität Hildesheim erstellt zurzeit mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V. einen Wegweiser für Ehrenamtliche, die Geflüchtete in Hildesheim begleiten. Ziel des Wegweisers ist es, Orientierung im komplexen Geflecht aus Zuständigkeiten bei der Integration von Geflüchteten zu bieten.

Auch wenn die Integrationswege von Asylsuchenden individuell verschieden sind, gibt es doch wiederkehrende Schritte, die viele oder alle von ihnen durchlaufen müssen, z.B. die Anmeldung in Hildesheim, ein Arztbesuch oder die Beantragung von sozialen Sicherungsleistungen. Hierbei soll der Wegweiser mit lokalen Informationen zu Ansprechpartner*innen, Abläufen und benötigten Dokumenten unterstützen.

Beim nächsten Treffen des AK Flucht und Migration der Stadt Hildesheim stellen Clara Hoppe und Dr. Danielle Gluns den Wegweiser vor. Dabei sollen letzte offene Fragen geklärt werden, um den Wegweiser zeitnah auf der Webseite der Stadt Hildesheim veröffentlichen zu können.

Eine Präsentation ist dann auch im Rahmen einer Veranstaltung für die Mitglieder der Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V. vorgesehen.



Clara Hoppe



Dr. Danielle Gluns

Vortrag: Prof. Dr. Silvio Vietta zur Menschheitsgeschichte

Chancen für Morgen ist eine traditionsreiche Vortragsreihe des Rotary Clubs Hildesheim in Verbindung mit der Stiftung Universität Hildesheim, in der herausragende Personen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik zu gesellschaftsrelevanten Themen referieren.

Am 21. März, wird Prof. Dr. Silvio Vietta, um 19 Uhr, im Audimax zur Menschheitsgeschichte referieren. Der Titel seines Vortrags ist „Die Menschheitsgeschichte als Geschichte der Macht“. Eintritt ist frei.

Mit dem Auftreten des homo sapiens beginnt ein neues Zeitalter der Erde. Nicht nur gelingt es dem schwachen, instinktmäßig schlecht ausgerüsteten homo sapiens, viel größere Tiere zu erlegen und auch andere Menschentypen wie den Neandertaler zu verdrängen. Die Geschichte des homo sapiens ist seit seiner Sesshaftwerdung auch eine Geschichte der großen Imperien, die andere Staaten und Völker unterwerfen. Ist dieser Machttrieb des Menschen zu bändigen? Wird es je ein Zeitalter des „ewigen Friedens“ (Kant) ohne Machtkämpfe geben? Ist ein konsequenter Pazifismus oder ein Zustand eigener Wehrfähigkeit die geeignete Antwort auf den Machttrieb des Menschen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Vortrag.

Der Referent hat dazu 2021 das 250 Seiten umfassende Buch „Macht. Eine kleine Kultur- und Universalgeschichte der Menschheit von den Anfängen bis heute“ im Verlag Königshausen & Neumann (ISBN 978-3-8260-7470-7) veröffentlicht.

Prof. Dr. Silvio Vietta



Professor em. für Literatur- und Kulturgeschichte an der Universität Hildesheim. Studium der Germanistik, Philosophie und Pädagogik. Expressionismus-, Romantik-Moderneforschung sowie Forschungen zur Europäischen Kulturgeschichte und Globalisierung. Nietzsche-Preis des Landes Sachsen-Anhalt 2006/07. Letzte Publikationen zur Europäischen Kulturgeschichte, Geschichte der Rationalität, Europas Werten und zur Weltgeschichte der Macht. Vietta kannte die Philosophen Martin Heidegger und Hans-Georg Gadamer persönlich und hat über sie publiziert.

Zum Nachhören: Ringvorlesung Digitale Lebenswelten

Im Rahmen der fachbereichsübergreifenden Ringvorlesung war der Vortrag von Lee McIntyre (Boston University) zum Thema „How to Fight Science Denial in the Digital Age“ besonders gut besucht. 144 Zuhörer*innen folgten der Veranstaltung online.

Lee McIntyre befasste sich in seinem Vortrag mit Wissenschaftsleugnern und Wissenschaftsleugnung. Er zeigte auf, dass die Korrektur von Falschinformation paradoxerweise zur Verstärkung von falschen Vorstellungen beitragen kann.



Der Vortrag wurde aufgezeichnet und steht online zum Nachhören zur Verfügung. Die Aufzeichnung gib es [hier](#) (bitte klicken).

Eine Bilanz: Europagespräche 2007 bis 2023

Die Europagespräche des Instituts für Geschichte begannen im Sommersemester 2007. Einen Testvortrag gab es bereits am 15. Januar, als der Luxemburger Romain Kirt einen Vortrag über **„Visionen und Prognosen für das 21. Jahrhundert – (Zeit)Historiker als Zukunftsforscher?“** hielt, der noch am Hauptcampus, stattgefunden hat. 45 Hörerinnen und Hörer waren anwesend. Das ermutigte Prof. Dr. Michael Gehler, die Veranstaltungsreihe fortzusetzen.

Im Sommer 2006 teilte Uni-Präsident Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich mit, dass der von Prof. Dr. Gehler eingereichte Antrag für die Verleihung eines Jean Monnet Chairs von der EU-Kommission bewilligt wurde. Das sollte für die Laufzeit (2006/07-2009) die Finanzierung der Vortragsreihe sichern. Das Motto lautete **„Vergleichende europäische Zeitgeschichte“**. Zwei weitere Anträge wurden abermals positiv beschieden: von Wintersemester 2010/11 bis Sommersemester 2013 lautete das Motto **„Europa. Ideen – Institutionen – Vereinigung“** und von Wintersemester 2016/17 bis Sommersemester 2019 **Die Europäische Union im imperienhistorischen Kontext“**. Der Dank aller Beteiligten, insbesondere Prof. Dr. Gehler, gilt hier besonders Altpräsident Friedrich, der die vom Institut gestellten Anträge wohlwollend unterzeichnete und die für den Erhalt der EU-Mittel notwendige Co-Finanzierung durch die Universität sicherstellte. Da zwischen den einzelnen Förderperioden immer ein Jahr pausiert werden muss, sprang die Volksbank Hildesheim unter den Vorstandsvorsitzenden Michael Siegers und zuletzt Henning Deneke-Jöhrens mit wertvoller „Überbrückungshilfe“ ein.

Während der Übernahme der Leitung des Instituts für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung (INZ) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) von 2013/14 bis 2016 durch Prof. Dr. Gehler fanden die Europagespräche immer nur 14tägig statt, um ab 2016/17 wieder jeden Montag im Semester fortzusetzen.

Ziel der Veranstaltung war es, die **Geschichte Europas im Weiteren und jene der europäischen Integration im engeren Sinne zu dokumentieren**. Es gelang, namhafte und etablierte Wissenschaftler, aber auch Nachwuchsforscherinnen und -forscher zu gewinnen. Zu Wort kamen nicht nur die Geschichts-, sondern auch die Kultur-, Politik-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, so dass inter- und transdisziplinäre Dimensionen gegeben waren.



Prof. Dr. Michael Gehler

Über 30 Einträge im Goldenen Buch der Stadt Hildesheim konnten verzeichnet werden. Da der Publikumszuspruch stetig im Steigen begriffen war, wechselte das Institut für Geschichte mit der Vorlesungsreihe ab April 2009 in die Stadt, genauer in das IHK-Gebäude, um auch innerstädtisch in die Bürgergesellschaft hineinzuwirken. Die Zuhörerzahlen wurden ab dann dreistellig. Grund für einen weiteren Ortswechsel im Mai 2013 und zwar in den Riedelsaal der VHS Hildesheim. Die VHS nahm die Europagespräche in ihr eigenes Programm auf.

Der Zuhörerkreis besteht seit dem Wechsel in die VHS aus Gasthörer*innen der Bürgergesellschaft der Stadt und dem Landkreis Hildesheim, fachübergreifend aus Studierenden der Universität sowie Schüler*innen des Goethe-Gymnasiums Hildesheim. Die Europagespräche sind auch eine reguläre Lehrveranstaltung zum Erwerb von Prüfungs- und Studienleistungen. Für mehrjährige treue Teilnahme (10-12 Jahre) wurden Oliver Dürkop, Herta Seyfarth, Thomas Kummer und zuletzt Rolf Lüer ausgezeichnet.

Die Corona-Pandemie bedeutete einen gravierenden Einschnitt. Im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21 konnten die Vorträge nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefilmt und online in das Netz gestellt werden. In Folge setzte ein Einbruch von 25 Prozent der Zuhörerschaft ein. Nach Ablauf der Förderperiode des EU-Pro-

gramms Erasmus Plus der Aktion Jean Monnet klingen die Europagespräche im Sommersemester 2023 aus. Damit endet ein einmaliges Projekt, das es ohne das Engagement von Prof. Dr. Michael Gehler und seinem Institut nicht gegeben hätte. Ihm gilt in besonderem Maße auch der DANK der Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V.

Dokumentation: Europagespräche

Die Europagespräche wurden in der Reihe „Historische Europastudien“ unter der Rubrik „Europagespräche I bis VII im Georg W. Olms Verlag veröffentlicht. Folgende Titel sind bisher erhältlich:

Deutschland, der Westen und der europäische Parlamentarismus. Hildesheimer Europagespräche 1 (Historische Europa-Studien 5), hrsg. gern. m. Hinnerk Meyer, Hildesheim – Zürich – New York 2012 (475 S.).

Zwischen Diktatur und Demokratie. Erfahrungen in Mittelost- und Südosteuropa. Hildesheimer Europagespräche II (Historische Europa-Studien 10), hrsg. gem. m. Imke Scharlemann, Hildesheim – Zürich – New York 2013 (728 S.).

Banken, Finanzen und Wirtschaft im Kontext europäischer und globaler Krisen. Hildesheimer Europagespräche III (Historische Europa-Studien 11), hrsg. gem. m. Marcus Gonschor und Hinnerk Meyer unter Mitarbeit von Severin Cramm und Miriam Hetzet, Hildesheim – Zürich – New York 2015 (687 S.)

Internationale Geschichte im globalen Wandel. Hildesheimer Europagespräche IV, Teilband 1: Deutschland, Europa, Imperien und die

USA im Kontext von Kaltem Krieg und europäischer Integration; Teilband 2: Afrika, China, Japan, Russland und die Sowjetunion im Kontext von Kolonialismus und Nationalismus (Historische Europa-Studien 13/1-2), gern. m. Marcus Gonschor, Severin Cramm und Miriam Hetzet, 2 Bde., Hildesheim – Zürich – New York 2018 (1278 S.).

Geschichte schreiben – Geschichte vermitteln. Inner- und interdisziplinäre Perspektiven auf die Europaforschung. Hildesheimer Europagespräche V (Historische Europa-Studien 21/1-2), hrsg. gern. m. Andrea Breit und Philipp Strobl, 2 Teilbände, Hildesheim – Zürich – New York 2020 (1402 S.).

Währungsidentitäten und -kulturen im Kontext europäischer und globaler Krisen Hildesheimer Europagespräche VI, hrsg. gern. m. Sanne Ziethen, Hildesheim – Zürich – New York 2023 (421 S.).

Geschichte Europas. Seine Desintegration und Integration schreiben. Vorläufer, Perzeptionen und Perspektiven der europäischen Idee. Hildesheimer Europagespräche VII, 2 Teilbände, hrsg. gern. m. Deborah Cuccia, Jakob Iser und Philipp Strobl, Hildesheim – Zürich – New York 2023 (1500 S.).

Seit 2007/08 wurden alle Vorträge und die anschließende Diskussion auch gefilmt. Die Bild- und Tonqualität der Videoaufnahmen konnte in den folgenden Jahren noch optimiert werden. So liegen über 300 Europagespräche dokumentiert vor. Hier würdigt Prof. Dr. Michael Gehler den außergewöhnlichen Einsatz und das über Jahre gezeigte Engagement von Jörg Beining, der als Institutsbeauftragter für audiovisuelle Medien die Video-Dokumentation möglich gemacht hat. Sie ist hier zu finden: <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/institute/geschichte/erasmus-und-europagespraechen/europa-gespraechen/>

Uni in der Stadt: Europagespräche im Sommersemester 2023

04. Mai 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal in Kooperation mit der D.-Ital.-Gesellschaft Hans Heiss (Bozen)	Ein neues Italien? Eine Bilanz der ersten sechs Monate Meloni-Regierung
08. Mai 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Jochen M. Richter (Luxembourg/Düsseldorf)	Der letzte Zug nach Westen. Rumäniens Beitritt zur EU auf dem Prüfstand, Buchpräsentation
15. Mai 2022, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Cuno Tarfusser (Mailand)	Der Internationale Strafgerichtshof und der Ukraine-Krieg
22. Mai 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Heinz Gärtner (Wien)	Neutralität im Lichte des Ukrainekriegs
05. Juni 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Stefan Karner (Graz)	Deutsche und österreichische Kriegsgefangene in der Sowjetunion. Fragen und Ergebnisse der Forschungen
12. Juni 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Thomas Mayr-Harting (Budapest)	Der Sicherheitsrat der UNO, die EU und die europäische Sicherheitsordnung
19. Juni 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Ladislav Cabada (Prag)	Ein Europa oder mehrere? Ostmitteleuropa auf der Suche nach den (europäischen) Werten
26. Juni 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Margareta Mommsen (München)	Wladimir Putin und Russland im Lichte des Ukrainekriegs
03. Juli 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Zoltán Pállinger (Budapest)	Geschichte und Gegenwart der Schweizer Neutralität im Lichte des Ukraine-Krieges
10. Juli 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Ute Daniel (Braunschweig)	Postheroische Demokratieggeschichte im Zeichen der Demokratiekrise

Im Gespräch: Treffpunkt PULS e.V.

Herzschlag Europa: Am 23. März 2023, beginnt um 18 Uhr im PULS e.V. (Angoulêmeplatz 2, 31134 Hildesheim) die Veranstaltungsreihe „Herzschlag Europa“. Sie wird alle zwei Monate stattfinden und interessante europäische und internationale Impulse nach Hildesheim bringen. Vorgestellt werden Projekte, Orte und auch Ideen per Livestream oder direkt vor Ort. Die Gäste sind im zweiten Teil des Abends dazu eingeladen, in einen moderierten Austausch zu

gehen und eine mögliche Übertragung der Inputs für Hildesheim zu diskutieren. Am ersten Abend wird **Prof. Fabrizio Panozzo von der Ca' Foscari University of Venice** über das Projekt SMATH berichten. Darin wurden Aufenthalte von Künstler*innen in Unternehmen eingerichtet und wissenschaftlich begleitet und untersucht. Prof. Panozzo wird seinen Vortrag online auf Englisch halten, der anschließende Austausch erfolgt in Deutsch.

Am Vortrag kann über folgenden Einwahldaten teilgenommen werden:
<https://zoom.us/j/99531105318?pwd=SHFOM01hdVQxWXpmaFQzdXZRreDA3Zz09> |
Meeting-ID: 995 3110 5318 | Kenncode: PULS

Weitere Termine in diesem Jahr: 23. Mai | 20. Juli | 21. September | 02. November | 14. Dezember

Impressum: Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V. | Geschäftsstelle | c/o Universität Hildesheim
Tel.: +49 5121 883 90138 | E-Mail: uniges@uni-hildesheim.de | www.uni-hildesheim.de/unigesellschaft/